

lassungen in Apenrade, Gravenstein, Hadersleben, Sonderburg, Tøftlund u. Tønder verloren. 1920 Uebernahme der Spar- u. Leihkasse Kappeln u. des Friedrichstädter Bankvereins in Friedrichstadt. 1921 Uebernahme der Spar- u. Leihkasse Ladelund u. des Bankgeschäfts Johann Janssen in Westerland a. Sylt. — Okt. 1928 Erwerb der Aktienmajorität der Schleibank in Kappeln (A.-K. 800 000 RM). — Lt. G.-V. v. 8./6. 1932 Uebernahme des Vermögens des Bankvereins für Schleswig-Holstein mit Wirkung ab 1./1. 1931 mit der Maßgabe, daß für je 200 RM Aktien des Bankvereins einschl. Div. 1931 nom. 100 RM Aktien der Schlesw.-Holst. Bank mit Div. 1932 zuzügl. 4 RM Barvergütung gewährt werden. Die für den Umtausch der Aktien des Bankvereins für Schleswig-Holstein erforderlichen 700 000 RM Aktien der Bank sind dem eigenen Bestande entnommen worden. Weitere ca. 1 000 000 RM eigener Aktien wurden an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, verkauft mit dem Rechte des jederzeitigen Rückkaufs zum Erwerbskurse.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art. Die Ges. ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und sich an anderen Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art zu beteiligen.

Filialen: Ahrensburg, Altona, Eckernförde, Eutin, Flensburg (Flensburger Privatbank), Garding, Heide, Itzehoe, Kiel, Neumünster, Pinneberg (Pinneberger Bank), Rendsburg, Schleswig, Tönning, Wandsbek. Außerdem unterhält die Ges. in der Provinz Schleswig-Holstein 17 Geschäftsst., 105 Zahlst. u. 3 Dep.-Kassen.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Bank gehört dem Centralverband des Deutschen Bank- u. Bankiergewerbes E. V., Berlin,

an und ist Mitgl. der Bankenvereinigung Schleswig-Holstein, die als Spitzenorganisation des Bankgewerbes dem Kreditausschuß Schleswig-Holstein angehört.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.** (1933 am 12./5.) in Husum oder in einem anderen vom A.-R. zu bestimmenden Orte in Schleswig-Holstein, je 20 RM A.-K. = 1 St. — Vom Reingewinn zunächst 5% zum R.-F. (Gr. 50% des A.-K.), dann etwaige ao. Abschreib. u. Rückl. sowie die vertragl. Gewinnanteile an Vorstand, dann 6% Div. auf St.-A., von dem Uberschuß 8% Tant. an A.-R. unter Anrechnung einer festen jährl. Vergüt. von 1000 RM, Rest Superdiv., solange die G.-V. nicht anders bestimmt.

Zahlstellen: Außer den Kassen der Ges. in **Berlin und Hamburg:** Dresdner Bank; **Kiel:** Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein.

Beteiligungen:

Schleibank, Kappeln. Gegr. 1897. A.-K. 800 000 RM, Beteiligung über 50% Div. 1931—1932: je 4%. Mit der Schleibank besteht Personalunion.

Alte Spar- und Leihkasse zu Krempe G. m. b. H., Krempe. Gegr. 1828. St.-K.: 24 000 RM. Beteiligung 100%.

Bankverein für Schleswig-Holstein G. m. b. H., Husum. Diese G. m. b. H. firmierte bis Anfang 1933: Finanzierungs- u. Verwaltungsbank m. b. H. Der Betrieb ruht. Kap. 20 000 RM, Beteilig. 100%.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 4 000 000 RM in 25 000 Akt. zu 100 RM (Nr. 1—25 000) und 1500 Aktien zu 1000 RM (Nr. 1—1500). (Im Besitz der Ges. waren am 31./12. 1932 nom. 20 120 RM eigene Aktien.)

Vorkriegskapital: 8 300 000 M.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva						
Kasse, fremde Geldsorten und Kupons	452 930	552 054	596 642	601 256	898 216	503 078
Guthaben bei Noten- und Abrechn.-Banken . .	92 516	431 777	459 855	408 531	803 098	445 694
Scheeks, Wechsel u. unverzinsl. Schatzanweis.	1 114 064	9 690 620	7 762 501	7 186 586	8 965 021	7 061 965
Notroguthaben bei Banken und Bankfirmen .	504 054	1 901 474	1 628 759	1 729 663	522 630	662 031
Reports und Lombards	194 094	470 592	216 247	137 562	194 095	—
Vorschüsse auf Waren u. Warenverschiffungen .	2 264	1 054 210	585 358	381 188	—	—
Eigene Wertpapiere	120 508	335 409	901 271	886 206	1 244 192	641 013
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	278 424	20 000	20 500	20 500	546 942	547 152
Debitoren, gedeckte	1 637 179	12 418 436	15 376 119	15 266 351	23 873 952	19 302 422
do. ungedeckte	1 267 940					2 126 091
Langfristige Ausleihungen gegen Hypotheken- Sicherung oder gegen Kommunaldeckung . .	—	237 915	422 546	411 420	634 993	511 509
Bankgebäude	1 150 000	1 040 000	1 070 000	1 070 000	2 228 000	1 721 000
Sonstige Immobilien	32 000	52 000	52 000	52 000	346 350	1 077 042
Inventar	1	1	1	1	1	1
Transitorische Posten	—	—	—	—	—	28 778
Avale und Bürgschaften	95 414	(1 928 643)	(2 181 458)	(1 288 689)	(1 788 096)	(1 715 403)
Summa	6 941 388	28 204 488	29 091 799	28 151 264	40 257 490	34 627 778
Passiva						
Aktienkapital	2 500 000	4 000 000	4 000 000	4 000 000	4 000 000	4 000 000
Reserven	250 000	1 330 000	1 480 000	1 580 000	1 080 000	1 100 000
Rückstellungen	—	—	—	—	—	121 725
Kreditoren:	387 000	—	—	—	—	—
Nostroverpflichtungen	—	—	—	—	—	—
Seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	—	892 498	555 792	381 188	—	—
Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen .	390 569	810 487	594 497	292 467	1 792 754	2 811 535
Sonstige Kreditoren	3 318 405	20 189 876	21 560 752	21 181 055	32 558 460	25 827 465
Rückständige Dividende	—	2 074	6 465	6 496	10 705	6 281
Avale	95 414	(1 928 643)	(2 181 458)	(1 288 689)	(1 788 096)	(1 715 403)
Akzepte	—	20 360	—	—	440 000	380 000
Hypotheken	—	174 300	168 300	163 800	190 900	112 334
Transitorische Posten	—	—	—	—	—	76 188
Indossamentsverbindlichkeiten	—	—	—	—	(15 712 479)	(14 054 430)
Gewinn	—	784 893	725 992	546 258	184 671	192 249
Summa	6 941 388	28 204 488	29 091 799	28 151 264	40 257 490	34 627 778

Erläuterungen zur Bilanz am 31./12. 1932: Debitoren: Die Veränderung ist zum Teil auf die zum erstenmal angewandten neuen Bilanzierungsvorschriften, zum Teil auf die Verminderung der Ausleihungen zurückzuführen. Langfristige Ausleihungen haben sich durch Umbuchungen ermäßigt. Bankgebäude: Die Verminderung ist dadurch entstanden, daß die nicht mehr für Bankzwecke benutzten Gebäude auf sonstige Immobilien übernommen sind. Die Position Sonstige Immobilien hat sich hierdurch entsprechend erhöht. Des weiteren wurde diesem Konto ein Betrag von 264 192 RM für 12 Grundstücke, die die Ges. zum Schutze ihrer Forderung erwerben mußte, zugeschrieben. Die sonstigen Rückstellungen betreffen solche für Steuern, Hausreparaturen und dergleichen. — Kreditoren: Der Rückgang dieser Position ist durch die Abziehung von Guthaben und die Anwendung der neuen Bilanzierungsvorschriften verursacht. — Langfristige Anleihen: Die Ermäßigung dieses Postens war ebenfalls durch die erforderlichen Umbuchungen bedingt.